

Neuenbürg.
Gen- und
Volg-Verkauf
amstag, den 29.
auf dem Rathaus
aus Staatswohl
Lahberg, Sand-
Stollenmehle,
Erzgrube, Kiesel-
und Raubstern
in kleinen Dosen
uft.: 815 Ia, 1975
1065 III., Haght:
5 II., 2370 III.,
965 I., 4240 II.,
85 IV., 3340 V.,
I., 2450 II. Rl.
15 Stüd., eichene
10 II., 10 III.
Dub, Erzgrube,
ne Grubenkumpel:
36 Km., 1,85
Km., 1,55 Wte.
Losverzeichnis
Richtrektion O. f. f.
mberg.
kartoffeln,
gebelle Kaufleute
ist billig ab
f. Themerer,
Telefon 17.
ein Zentner
Brotweizen gegen
Brot.
rrad.
durch die „Gy-
kistelle.“
mann.
rie Bänder.
rennach.
Wochen trächtig
Kalbin
fen.
und Nr. 27.
rmmädchen
ant D. Red,
Luitgardsstraße 11.
Büchlein
spiehlt
Buchhandlung
Stuttgart
onnen"-Saale
neuen Partei.
16.
igen
empfohlen.
erhältlich.
randorf.

Bezugspreis:
Halbjahrespreis 75 Weizenmisse. Durch die Welt im Ost- u. Oberweissen, sowie im sonstigen mässigen Verkehr 75 Weizenmisse u. Weizenmissegebähr.
Preis treibend, Nachlieferung vorbehalten.
Preis einer Nummer 10 Weizenmisse.
In Hüllen von 40erer Weizenmisse kein Nachdruck auf Verletzung der Zeitung über auf Wiederholung des Bezugsprieles.
Bestellungen nehmen alle Buchhändler, in Neuenbürg außerdem die Buchhändler jederzeit entgegen.
Direktions Nr. 24 bei der U. W.-Verlag Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis
Die einseitige Zeile ab dem ersten Tag im Betrag 15, außer 20 Weizenmisse mit Anzeigen, 100 Weizenmisse, 200 Weizenmisse, 300 Weizenmisse, 400 Weizenmisse, 500 Weizenmisse.
Bei größeren Aufträgen entwerdender Rabatt, der in Folge des Nachverlebens hinreichend hoch, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 2 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt.
Bei Textveränderungen treten sofort alle früher erschienenen außer Kraft.
Druckpreis Nr. 4.
Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gebühr erhoben.

Druck und Verlag der E. Koch'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

M 96. Neuenbürg, Donnerstag, den 24. April 1924. 82. Jahrgang.

Deutschland.

Kandidaten des Bauern- und Weingärtnerbundes.
Stuttgart, 23. April. Die Kandidatenliste des Bauern- und Weingärtnerbundes steht nunmehr endgültig fest. Auf der Reichstagsliste stehen an erster Stelle Vogt-Böcklin, Th. Körner, Heinrich Haag-Dellbrunn, Febr. von Stauffenberg-Böcklin. Auf der Landesliste für den Landtag stehen an vorderster Stelle Th. Körner, Oberland-Listel, Strödel-Rothhausen, Landwirt Strödel-Rothhausen, Dr. Wolf, Aug. Müller-Großbach, Gottlob Baumgärtner-Stuttgart, Schweizer-Rohrdorf, Nader-Kornthal, Stroh-Kadelbetten, Dr. Roth-Leonberg, Hermann-Böcklin. In den Bezirkswahlkreisen sind die Bezirkslistenkandidaten Jakob Klein-Vordachjünger, Posthalter Schmidt-Dörzbach, Strödel-Rothhausen, Friedrich-Rothendorf, Schultheiß Bentler-Großbach, Volker-Billbach, Lajos-Unterrot, Müller-Großbach, Hermann-Meinhardt, Georg vom Holtz-Waldor, Oberland-Listel, Dr. Wolf-Stuttgart, Schmidt-Böcklin, Hermann-Böcklin, Strödel-Stuttgart, Reichinger-Unterlingen, Baumgärtner-Berogenau, Wälder-Gannstatt, Dingler-Gann, Schweizer-Rohrdorf, Strödel-Rothendorf, Stille-Trebers, Koberle-Großbaumgarten.

Eine Rede des Reichsfanzlers.
Am Ostermontag hielt Reichsfanzler Dr. Marx in einer Zentrumerversammlung in Sigmaringen eine Rede, in der er betonte, daß das Christentum die innere und äußere Politik beherrschen müsse. Mit dem Gebot des Christentums sei es nicht zu vereinbaren, wenn Frankreich den Krieg wiederholt fortzuführen juche und widerrechtlich das Ruhrgebiet besetzt halte. Das Zentrum habe mit Erfolg Versuche befaßt, die Entscheidung zu erleichtern. Das Schicksal sei durch das Verhalten der demokratischen Partei bezüglich der Begriffsbestimmung der Konfessionsschule nicht zustande gekommen. Nach den Wahlen werde das Zentrum erwägen, welche Schritte zu unternehmen seien, um ein den Wünschen des christlichen Volksteils entsprechendes Schicksal zu bringen. Der völkische Gedanke habe etwas durchaus berechtigtes und wertvolles, aber in seiner Ueberstärkung bedeute er eine große Gefahr für das Volk, den Krieg aller gegen alle, den Zerfall des Reiches und die Unmöglichkeit einer friedlichen Auseinandersetzung zwischen Deutschland und den Entente-Mächten. Der Redner bekannte sich dann zur Weimarer Verfassung. Daß die Revolution von 1918 ein Verbrechen am Volke war, beweise nichts gegen die Rechtsgültigkeit der Verfassung. Eine nochmalige Inflation halte unsere Währung nicht aus. Deshalb müßten auch die schweren Gesetzentwürfe getragener werden.

Reise französische Kriegsgerichtsurteile.
Genève, 23. April. Von dem französischen Kriegsgericht wurden fünf junge Oberbayerer Bürger zu sechs Monaten bis zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Vier von ihnen befanden sich schon seit 6. September in Untersuchungshaft. In ihren Kagen hatten sie sich auf telephonischen Anruf hin nach Weihenheim beggeben, um in einem kommunistischen Streik Abwehrdienste zu tun. Bei ihrem Eintriften auf dem Weihenheimer Bahnhof fand ihre Verhaftung durch französische Kriminalbeamte statt. Es wurde ihnen Ingehörigkeit zum Bunde „Oberland“ vorgeworfen.

Blucht aus der religionslosen Schule.
Die Einrichtung religionsloser Schulen und Sammelschulen in Groß-Berlin verursacht nach einem Bericht im „Tag“ mehr Schwierigkeiten als man sich hat träumen lassen. In Neu-Kölln z. B. weiß man nicht mehr, wo man alle die anderen Kinder unterbringen soll, deren Eltern an Religionsunterricht Wert legen und nicht in Berliner Schulen, was natürlich eine drückende Kammerung ist. Zahlreiche Eltern nehmen sogar ihre Kinder aus religionslosen Gesamtschulen heraus und lassen sie höhere Schulen besuchen oder ihnen Privatunterricht erteilen. Aus den hohen Zahlen der Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für höhere Lehranstalten läßt sich auf eine weitreichende Blucht aus den religionslosen Schulen schließen.

Ausland.
Paris, 23. April. Die drei amerikanischen Sachverständigen, James Owen Young und Robinson, verlassen heute Frankreich an Bord des „Leviathan“.
Und Deutschland?
Laut Beschluß des Insubdrucker Gemeinderates sind alle Straßen und Plätze in der Umgebung des neuen Südtiroler Platzes (Bahnhofplatz) umgestaltet worden. Der Bahnhofplatz, die Bahnhofsstraße, die Kaiser-Wilhelmstraße, der Margaretenplatz, die Landhausstraße, die Kaiser-Wilhelmstraße erhalten Namen, welche die Erinnerung an alte deutsche Orte im gerundeten Südtirol dauernd noch erhalten sollen: Südtiroler Platz, Bogner Platz, Retauer Straße, Brandner Straße, Salauer Straße. Die Straßenschilder tragen alle den roten Tiroler Adler auf weißem Grunde. Dieser Tag erfolgte auf vollständig Weise die Weihe der neuen Straßen und Plätze. Eine große Menge nahm daran teil, dem Auge vorant schritt die Wiltener Blucht in ihrer alten Solitüde.
Die neue Einföhrung Deutschlands.
Die Decretmacht Frankreichs und seiner Verbündeten trifft sich nach einer bildlichen Darstellung wie folgt: Frankreich 78 000 Mann, Belgien 120 000 Mann, Jugoslawien 200 000 Mann, Tschechoslowakei 150 000 Mann, Polen 280 000 Mann, Kandidaten 80 000 Mann, Rumänien 250 000 Mann, insgesamt 1 865 000 Mann. Demgegenüber nimmt sich Deutschlands Reichswehr mit 100 000 Mann geradezu zwerghaft aus. Und trotzdem verlangt unser Feind von gestern, heute und in der Zukunft noch Sicherheiten.

Amerika und die deutsche Anleihe.

Oberst Hayes, Banker aus Cleveland, der dem Dawes-Komitee als technischer Beirat diente, kam in Neuyork an. Er forderte die amerikanischen Bankiers auf, den Dawesplan anzunehmen, und betonte die Notwendigkeit, die geplante deutsche Emissionshaus auf eine andere als die Goldbasis zu stellen. Er meinte, andere europäische Länder neubeten Deutschland die so gekaufte reine Goldwährung. Es sei wünschenswert, auch deren Währung auf Gold umzustellen, aber die amerikanischen Finanzleute seien nicht imstande, sich zu einer weiteren Währungsanleihe zu engagieren.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg (Gemeinderatsitzung am 22. April) Der Voranschlag für die Hoch- und Tiefbauarbeiten der Stadt im Rechnungsjahr 1924 — der 1. Etat — war in an Hand einer vom Gemeinderat mit dem abgesehenen Ausschuss durchgelesen. In welchem sind die laufenden Unterhaltungsarbeiten und einige neue Kosten enthalten. Zu erwähnen ist hieraus, daß die städtische Instandhaltung der Turnhalle, mit Wodernenerierung eines Aufwands von etwa 2000 Mark, die Unterhaltung der städtischen Gebäude einen solchen von 2100 Mark, der Zentral- und das Wehr der Kanalmühle einen Aufwand von 1700 Mark erfordern. Für die Verbesserung des Gehweges an der Bahnhofstraße vom Haus Gensle bis zur Bauerei Holzgerfel sind im Voranschlag 8000 Mark vorgesehen; der Gemeinderat billigt nur die Ausführung dieser Arbeit für recht wünschenswert, aber doch nicht für so dringend, daß sie unter allen Umständen ausgeführt werden müßte, wie es bei den Wiederherstellungsarbeiten der Turnhalle der Fall ist. Man einigte sich dahin, diesen Kosten vorerst zurückzustellen, bis eine Uebersicht über den Gesamtvoranschlag der Stadtpflege und den sich dabei ergebenden Abmangel vorliegt und dann je nachdem den Kosten ganz zu streichen oder teilweise einzustellen. Im übrigen wurden die vorgeschlagenen Beträge anstandslos genehmigt.
Auf das Gesetz des Kaufmanns Th. Held wird demselben ein an sein Grundstück angrenzender Abschnitt einer öffentlichen Parzelle von etwa 30 Quadratmeter Debe um 2 Mark für 1 Quadratmeter käuflich überlassen; außerdem hat der Käufer sämtliche Vermessungs- und Anstufkosten zu bezahlen.
Bzgl. der Villastraße, welche übrigens noch einen andern Namen erhalten soll, wird vom Gemeinderat bestimmt, daß zunächst nur ein Gehweg und zwar der an der Eng liegende ausgeführt werden und die Fläche für den andern Gehweg noch in der Penützung der Anlieger bleiben soll. Der Gemeinderat ist geneigt, den Gehweg auf der Bergseite überbaut fallen zu lassen, da für die Straße als Wohn- und nicht Durchgangstraße ein Gehweg wohl für alle Zeiten genügt.
Die Einweisung der Reigerdenkmalanlage wird vom Gemeinderat auf Sonntag, den 26. Mai d. J., bestimmt.
Die Gebühren des Baupolizeimeisters werden in der von den bürgerlichen Kollegien im Jahre 1912 festgesetzten Höhe künftig als Goldmarkbeträge erhoben. Das Beträge des Baupolizeimeisters wird wieder in Vorkriegshöhe festgesetzt.
Die Anschaffung einer weiteren Schreibröhre für die Rathauskassentische wird vom Gemeinderat genehmigt. Der Aufwand hierfür ist im Voranschlag 1924 vorgesehen. Anschließend wurden noch eine Anzahl kleinerer Sachen erledigt und die Sitzung um 10 Uhr geschlossen, nachdem der Vorsitzende noch erwähnt hatte, daß die hiesigen Schulen vom Abbau nicht berührt werden.

Neuenbürg, 23. April. (Abreißen von Blütenzweigen.) Die zu neuem Leben erwachte Natur beginnt in Berg und Tal, Garten und Feld wieder zu grünen und zu blühen. Die Obstbäume werden in nächster Zeit wieder ihre Blütenknospen öffnen und auf Früchten und Wägen beginnt es farbenfroh zu leuchten. Gedanklose Menschen aber kommen und das Wägen eines anderen nicht achtend, reißen sie Blütenzweige ab, zerbrechen die Feldfrüchte, um nach einer Blume zu fassen und noch länger Wägen, wenn sie noch schöneres gefunden haben, werfen sie oft alles wieder fort. Durch die Anstöße des Abbrechens von Blütenzweigen gehen ungeahnte Werte verloren und ebensoviele sind die Verluste an Futtermitteln, die durch Zerbrechen der Pflanzen entstehen. Wenn auch dies nur besagte Betreten von bestellten Weiden und von Wägen vor deren Abnutzung nach dem Gesetz unter Strafe gestellt ist, wird ein wirksamer Schutz nur dann erreicht werden, wenn Bevölkerung und Naturfreunde sich selbst in den Dienst der guten Sache stellen. In den weiten Hüllen wird ein mahnerdes Wort oder ein Hinweis auf die Schädlichkeit genügen, um dem Freiwild seine Handlungswiese zum Bewußtsein zu bringen. Niemand aber laufe Blütenzweige von Obstbäumen.
Herrenald, 22. April. (Schulenkassenspenden.) Im Rathausaal wurde unter sehr starker Beteiligung die von Rektor Zuch geleitete Schulenkassenspendenabgabe abgehalten; sie hinreichend bei groß und kein tiefe Eindrücke. Die Gebotsgegenstände waren in der Handfläche dem deutschen Soldatenkrieg entnommen; für die Darbietung der gutaussehenden Gesänge war Hauptlehrer Dörsch beauftragt. Die Begrüßungssprache von Rektor Zuch bewährte die Schulenkassenspenden als einen Höhepunkt im Schulleben. Für Wägen und Können, auch für die Erziehung haben die Schüler eine geschickte Grundlage erhalten, besonders für die Erfüllung des höchsten Gebotes: Gottes- und Nächstenliebe. Der Schulleben trifft die Gemeinde besonders hart. Eine Organisation, die eben die günstigen Voraussetzungen lebendiger Erziehung aufzuweisen kann, ist durch den Abbau zweier Schulklassen wieder in Frage gestellt. Der Landeshauptmann für abgehende Schulstellen ist 10 Prozent, für Herrenald 30 Prozent. Tropfen wird die Weiterarbeit mit unermüdetem

Mut ins Auge gefaßt. Es muß doch Frühling werden. Doubt- lehrer Breymaner hielt die eigentliche Festrede, in welcher er zunächst in feingewählten Worten die Jahre der Kindheit als die schönste und glücklichste Zeit des Lebens vries. Elternhaus und Schule waren durch Wahrung, Belehrung und Beispiel bemüht, tüchtige Menschen zu bilden. Ohne Strenge wird es auch in der Schule des Lebens nicht abgehen. Das Vorbild der Großen im Bereiche der Geisteswelt — Jesus, Luther, Schüler, Goethe, Kant, Schiller, Vater Werner — das Vorbild der Großen des Alltags soll den Willen härten für große und ernste Dinge, den Willen vor Eitelkeiten und Häßlichem nähren. Die Jugend soll den Lebensantrieb zu bestellen, daß es eine gute Ernte gibt. Es gilt, Zeit zu gewinnen nicht nur für die Alltagsfragen, sondern auch für höhere Dinge, die Freizeiten der Seele; sie sind die Quellen reiner Freuden.
„Das nenn ich Leben! Vom Lichte bestrahlen, vom Regen gequelt, so wünsch ich es Euch!“
Ein von den Lehrkräften vorzüglich eingeleiteter Reigen „Frühlingslied“ bot hübsche Bilder frohbewegter Mienen. Mit dem gemeinsamen Gesange „Im schönsten Wiesengrunde“ trennte sich die dankbare Zuhörerchaft nach einer Stunde wahrer Erhebung. — Am Schluß einer reichen Jahresarbeit wollte auch die Gewerbeschule öffentlich Jugnis ablegen von Erreichten und Erreichten. Wie bei der Vielfachigkeit der Aufgaben, der Schwierigkeiten und Bemühensmühsamer Art die Lehrer beim Werke waren, das ist jeder Anerkennung wert. Stadtbaurmeister Schnackmann gab Freiband- und Fachzeichnen, Hauptlehrer Breymaner Aufsatz und Buchführung, Lehrer Metz gewerbliches Rechnen und Geschäftsver- lehr, Hauptlehrer Dörsch Geometrie, Kalkulation und Materialkunde, je in zwei Kurien. Die Ausstellung der gesamten Arbeiten wurde am Ostermontag vielreich eingehend besichtigt. Wirklich erfreulich ist die Betonung des Praktischen, das bewachte Einleiten auf die besonderen Anforderungen des Berufs, sichtbar nicht nur in den schriftlichen Arbeiten, sondern auch in den sauber angefertigten Gegenständen aus den einzelnen Berufs.

Württemberg.
Schwäbisch Gmünd, 23. April. (Der Revolver in der Tasche.) Der 18 Jahre alte Franz Darr von Hohen- hardt war mit einem Kameraden hier um Milch zu holen. Er trug einen Revolver in der Tasche. Vor dem Hause der Witwe Hüfnerer bei der Kirche spielte er aneinander mit der Hand in der Tasche mit der Waffe. Ein Schuß entlief sich und traf ihn in den Unterleib bei ganz schwachem Knall. Darr konnte sich noch in das Haus und die Treppe hinaufschleppen, doch aber unter der Stubentüre, zu Tode getroffen, zusammen.
Stuttgart, 23. April. (Beilegung des Buchdruckerstreiks.) Nach Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Stuttgarter Buchdruckerwerkes unter Vorsitz des würt. Schlichters, Ministerialrat im Arbeitsministerium Dr. Schneider, ist die Buchdruckerlohnbewegung beige- legt worden. Die Gehälter erhalten nach dem Vorbild des Münchener Schlichtungsabkommens eine Zulage zum Lohn. Die Arbeit wird am Donnerstag, den 24. April, wieder aufgenommen. Die bürgerlichen Zeitungen werden an diesem Tage wieder erscheinen.
Ludwigsburg, 23. April. (Ueberfall.) Eine Robeit über- lehrer Art verübten drei junge Burischen bei der Wirtschäft zum „Dörsch“. Infolge Anwesenheit eines Soldaten durch einen betrunknen Burischen kam es in der Wirtschäft zu einem Wort- wechfel. Da in der Wirtschäft selbst die Lage zu einer Schlägerei nicht günstig ersahien, entfernten sich die Uebelthäter und lauerten dem Soldaten vor dem Hause ab. Als dieser nach etwa einer Viertelstunde herankam, wurde er von dem Eisen- glieder Karl Kunze, dem Kupferschmied Karl Mittel, beide von hier, und dem Rialchner Wilhelm Sauerjass von Heider- weihungen überfallen und in gewinniger Weise durch Schläge mit einem Schlüssel mißhandelt. Kunze verließ sich in seiner Robeit noch soweit, daß er dem Soldaten noch mehrere Schläge auf den Kopf und andere Körperteile mit einem schweren Stein versetzte. Der schwermüchtige Soldat, der längere Zeit bewußtlos war, wurde ins Bezirkslazarett überführt und die roben Burischen von der Polizei festgenommen.
Tübingen, 23. April. (Ertrunken.) Der bei der Stadt- gärtnerlei beschäftigte, 47jährige Adolf Weide ist im Jufanale ertrunken. Zweck Aufzähnung einer schodhaften Werkstelle war er mit einem Raden des fädt. Vaggebetribs den Kanal entlang gefahren. Der Raden schlopfte Wasser und drohte unterzugehen. Um dies zu verhindern, sprang Weide ins Wasser und wollte durch Schwimmen das Ufer erreichen. Unge- fähr einen Meter vor dem Ziele erlag er einer Verkrümmung und sank unter. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.
Ravensburg, 23. April. (Der Dörsch und das Karussell.) Ein schöner ausgemachener Dörsch verführte Lust, Karussell zu fahren. In dem auf der Kuppelnauf aufgestellten Karussell verfiel sich der Vogel und wurde eingeklemmt.
Herrenald, 23. April. (Ein Streit mit schlim- mem Ende.) Am Ostermontag, abends kurz nach 11 Uhr, ent- stand zwischen dem 24 Jahre alten ledigen Landwirt Bern- hard Schmidt und dem 61 Jahre alten verheirateten Landwirt Matthias Reimer beim Verlassen der „Bach“-Wirtschäft ein Wortwechfel, der sich auf der Dorfstraße fortsetzte. Als Weimer an dem elterlichen Hause des Schmidt mit einem Bräutigam eine Fensterleibe einschlug, schloß Schmidt mit einem Floß- bette durch das offene Fenster hinaus, wobei Weimer in den Hals getroffen und getötet wurde. Der Täter wurde festge- nommen.
Die Küstern.
Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch erwirbt die vermögens- lose Tochter mit der ständesamtlichen Eheföhrung gegen die

Die Gemeinde Calmbach hat aus dem Gemeindevorstand 10 000 Stück dreijährig verschaltete **Weißtannen** sehr schöner Qualität abzugeben.
Calmbach, den 22. April 1924.
Gemeindevorstand.

Fußballverein Neuenbürg a. G. (e. V.)
Verein für Ballspiele und Leichtathletik.
Freitag, den 25. April 1924, abends 8 1/2 Uhr.
Monats-Versammlung
im Gasthaus zur „Germania“. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Anschließend **außerordentliche Spieler-Sitzung**, in der sämtliche Spieler ohne Ausnahme zu erscheinen haben.
Der Vorstand.
„Kein Trinkwag“ und somit das Erscheinen eines jeden Mitglieders ermdlich.

Milchschaf-Ausstellung
in Calmbach.
Am Sonntag, den 27. April findet in Calmbach im Garten des Gasthofs zur „Sonne“ eine **Lokal-Ausstellung** verbunden mit Prämierung und Hammelstechen statt. Gelegenheit zum An- und Verkauf der Tiere.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Bezirksverein Calmbach
der Züchter edler Milchschafe.

Am Sonntag veräume niemand
beim Besuche der Zuchtschaf-Ausstellung in Calmbach unsere dort selbst ausgestellten
Schafwoll-Erzeugnisse
zu besichtigen.
Woll-Spinnerei Nagold,
Louis Reischler,
Nagold.

Horrent billig!
Ein Milchsofa, 4 Sessel, Nichte Rundisch, Schreckschiff, Silberschrank, Trumeau, Polsterhänder, alles schön neu baum poliert, 2 Sofa mit Umbau, Sofa mit Umbau und gesch. Sesseln, polierter Ausziehtisch und Vertiko, ein runder und ein achteckiger Herrensimmertisch, 1 polierter Mahagoni-Silberschrank, 1 Chaiselongue, einige kleine Tische, mehrere Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Kinderpult, 1 guterhaltener Rinderwagen, alles gebraucht aber sehr gut erhalten, eine einzelne neue, moderne Sighendstühle mit Patentrollen wegen Raumnotwendigkeit, bezw. Renovierung, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
An-, Verkauf-, Vermittlungs- und Kommissionsgeschäft
Schöttle, Dillheimerstr. 18, Telefon 2165.
Umarbeitungs- und Aufrichtungsarbeiten von Möbel, Holzwaren usw. werden besorgt!

Samenhandel ist Vertrauenssache!
Landwirtschaftl. Samen aller Art
liefert in bester zuverlässiger Ware
Otto Jung, Bundesprodukt, Calw,
Telefon 80.

Dr. med. Schmitt ist kostenlos persönlich zu sprechen
Montag, den 28. April, morgens von 9-3, in Neuenbürg, Hotel Bärens, und
Dienstag, den 29. April, morgens von 9-4, in Mühlacker, Gasthof zum „Bären“
für nachfolgende und ähnliche Leidende:
Bauchleidende und Blasen- wie Krampfadern, Plattfuß usw.
Bettlässer und Blasen- wie Krampfadern, Plattfuß usw.
Beinleidende und Blasen- wie Krampfadern, Plattfuß usw.
Kropfleidende und Blasen- wie Krampfadern, Plattfuß usw.
Schwerhörige und Blasen- wie Krampfadern, Plattfuß usw.
Nerven-, Rheumatis-, Gicht-, Gallenstein- und Darmleiden
Ohne Leiden sind ohne Operation, ohne Einspritzung und ohne Berufstörung, besserungsfähig, heilbar. Die hierzu notwendige, ges. versch. spez. Spezialartikel können wünschgemäß bei Herrn Dr. in Auftrag gegeben werden.
Ph. Steiner Sohn Fabrikation sanitärer Dr. med. Schmitt Spezialart. u. Bandg.
Konstanz a. B., Wessendbergstr. 18/17.

Bezirks-Arbeitsamt
Neuenbürg.
Telefon Nr. 53.
Wir suchen:
Einen ja. Schlosser, einen ja. Tischler, sowie eine große Anzahl Küchen- und Hausmädchen für Jahres- und Sommerstellen.

Neuenbürg.
Heute

Schlachtpartie
mit Bierauschank,
wofür herzlich einladet
Karl Silberstein.
Neuenbürg.

Wasserglas
empfiehlt billigt
E. Gödelmann.
Neuenbürg.

Maler
gesucht zum sofortigen Eintritt.
E. Mann.

Jüngeres
Mädchen
tagsüber gesucht.
Zu erfragen in der Engstaler-Geschäftsstelle.

Zimmermädchen
gesucht bei
Frau Fabrikant D. Rod, Pforzheim, Luitgardstraße 11.

Junger Lehrer,
abgebant, 22 Jahre alt, gewissenhafter und solider Charakter, sucht zu seinem weiteren Fortkommen auf dem Büro eines industriellen, gewerblichen Unternehmens oder einer Bank Stellung.
Geft. Angebote unter L. W. 27 an die Engstaler-Geschäftsstelle erbeten.

Visitenkarten
liefert rasch und billig
die **C. Mech'sche Buchdruckerei.**

Für den Mai-Bezug
des „Engstaler“ bitten wir unsere bisherigen Postbezieher und neuzugeworbenen Leser, den
anhängenden Bestellzettel sofort ausfüllen
zu wollen. Die unverzügliche Bezugserneuerung ist geboten durch die sonst unermessliche Unterbrechung in der Lieferung unseres „Engstalers“ und durch den Umstand, daß die Post auf Bestellungen, die erst nach dem 25. ds. Mts. eintreffen, für sich eine Sondergebühr von 20 Pfg. erhebt.
Verlag „Der Engstaler“.

An die **Postankalt** **ku-**
franciert in den nächsten Briefstufen werden.
Ich bestelle hiermit für den Monat Mai den
„Engstaler“
und bitte, den Bezugspreis durch den Briefträger bei mir erheben zu lassen.
Name: _____ Stand: _____
Wohnort: _____ Straße: _____

Neuenbürg.
1,2 schöne
Sänze,
23er, billig zu verkaufen.
Obere Gartenstraße 62.

Neuenbürg.
Zur Mundpflege,
Chlorodont Zahnpasta,
Kosmasept Zahnpasta,
Obol-Mundwasser,
Zahnbürsten,
Willy Krayer,
Herren- und Damenfriseur.

Schwann.
Sehr schöne
Salatzeplinge,
sowie alle Sorten
Gemüsezeplinge
empfiehlt
Carl Genter,
Gärtner, Telefon 12.

Conweiler.
Ein schönes
Schaff-
Rind
und ein jähriges
Rind
seht dem Verkauf aus
Hermann Kappler.

Conweiler.
Einen guterhaltenen kleineren
Herd
hat umgungshalber zu verkaufen
Kugul Wacker
beim Friedhof,
Herrenalb.

Ia. Heu
zu kaufen gesucht.
Hotel Falkenstein.

Schuhhaus
Ferd. Schaefer
Pforzheim,
am Marktplatz, Ecke Schlossberg
(neben Zigarrenhaus Wals).
Nur Ia. Qualitäts-Ware
wie früher.
Preise außergewöhnlich billig!



Maier's Glanz rührt zweifellos von Gillette, denn es putzt famos.
ADOLF KRÖSS - PILIFABRIK - MANNHEIM

Neuenbürg, 23. April 1924.
Danklagung.
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels
Gotthilf Gurrbach
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir für die vielen Liebesbeweise, die der Entschlafene während seiner langen Leidenszeit in so reichem Maße erfahren durfte, besonders auch seitens der Inhaber und der Arbeiterschaft der Firma Wolff A.-G., Pforzheim, für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und die Kranzniederlegungen mit ehrenvollen Nachrufen namens der Firma Wolff A.-G., seiner Arbeitskollegen, der Schulkameraden und des D. Metallarbeiterverbandes, sowie auch für den erhebenden Gesang des ev. Gemeinschaftschores.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Lydia Gurrbach mit Kind.

Bieh-Verkauf.
Von Montag morgen 7 Uhr ab
steht
im Gasthaus zum „Dösel“ in **Höfles**
ein großer Transport
erstklassiger, junger, gewohnter
Milchkühe, trächtiger Kühe,
sowie ausnahmsweis schöne hochträchtige
Kalbinnen
zum Verkauf, wofür Kaufliebhaber freundlichst einladen
Rudolf und Berthold Löwengard
Nellingen.

Das Vieh kann vom Sonntag ab besichtigt werden.
Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb
23. April 1924.

	Heutig. Kurs	Vorig. Kurs	Heutig. Kurs	Vorig. Kurs
Geldanleihe . . .	4,2	4,2	Brzg. Akt.	4
3% St. Reichsanl.	0,950	0,975	Dudrus Akt.	10 1/2
4% „ „	0,460	0,462	Charlottenburger	
5% „ „	0,080	0,082	Wasser Akt.	15 1/2
3% „ „	—	—	Daim. Rot. Akt.	3,1
Staatsanleihe.	0,450	—	Guggenau	
4% St. Staatsanl.	—	—	Eisen Akt.	4
5% „ „	—	—	Germania	
6% „ „	1,1	1,00	Vindium Akt.	7
7% „ „	—	—	Hans. Berg. Akt.	47 1/2
8% „ „	—	—	Nösch. Fab. Akt.	10 1/2
9% „ „	—	—	Langhans Akt.	6,4
10% „ „	—	—	Köln-Rottw. Akt.	6,3
Dtsch. Bank Akt.	7 1/2	8	Kölnar & Jaur-	
Disconto.	—	—	ban Akt.	20
Command. Akt.	8 1/2	9	Körting Mas. Akt.	0,2
Reichsbank Akt.	22 1/2	24	Conradine Akt.	8 1/2
Nürn. Credit-			Wagners Akt.	1,9
bank Akt.	2,2	2 1/2	Rosfeld Akt.	6,1
Würt. Credit-			H. C. H. Akt.	4 1/2
bank Akt.	2,3	2,6	Neckarwerke Akt.	3,8
Napag Akt.	20,1	22,2	Carl. Sichel Akt.	5,8
Nord. Lloyd Akt.	4 1/2	5	Selig. Heiler Akt.	—
Wig. Lokalb. Akt.	20	22	Städt. Ind. Akt.	3
Elekt. Hoch. Akt.	30 1/2	32 1/2	Würt. Elek. Akt.	4,75
H. C. H. Akt.	7,5	7 1/2	Zeisswerk	
Wab. Union Akt.	13 1/2	14 1/2	Walshof Akt.	7,7

Bezugsberechtigter
Halbmonatlich
75 Hochzeiten
Woh im Cris. u.
verkehrt, sowie in
unabhäng. Verkehr
Pfennig u. Pöcher
Briele treibt
Wachstebung u
Preis einer Numm
planung
In Hellen von h
wagt bekräftigt
auf Biederung d
oder auf Bieder
Bezugsbere
Befestigung an
Koffellen, in
außerdem die
jederzeit
Stuttgart.
Blod hat für
Epigenlandidat
Beauftrag. Prof.
Dr. Schott-St
Blindler-Geist
obermeister S
Landgerichtsdir
scher-Stuttgart
ben an vorder
Stuttgart, Kin
Sollich, Regier
gart.
München.
ließ ein allgem
betrieben und
des freiständ
Lenny, 24
ten am Oberl
verschiffte ihm
seinen Verle
meldet, wurde
Pöbst in Wor
verhaftet. De
Stetten, 2
einer Rede m
Hauptvorläufe
tens, nämlich
800 Millionen
Ausfichten dab
in England 75
sichert erziehm
Demokratisch
An die D
von Organisat
und Grundbes
Partei zu den
lernen wollt
diese Anfrage
nungsbewang
planmäßige L
sicht die Part
der Demotrat
lich mit 38 ge
Was das Richt
angemessen
dem Abbau de
Kaufhebung u
die Parteileit
Beschränkung
Dauabstiegers
weitere Sond
so heißt es in
der Staatsfin
dierung der C
die aber erich
Bermögensfö
Für Trope d
tunge: Wir d
durch besonde
ten Steuernot
Umwertung
Frage, die nur
rer Volkswirt
ten wir ein
wendig.
Riechlein
paratistenfö
tung des sog
Heinz-Dröb,
Fialz in dab
und Geschäft
einen Bericht
bern bestat g
dern das Erl
ende lehrliche
amts mit Vo
die Stadtw
fabrik einge
schäftsreund
um über bei
res 100 Arbe
erhalten. D
vorbehalten.
Der Gemein
ist. Wenn al
moralisch mi
gen zu feiner
tion der Sep
leute zu lict
gung der Ab
Er sollte des
delegierten i
sich stärkere
fund genom
auch den E
schmügige Z
Zu den
Berlin.